

Pädagogisch und finanziell auf Kurs

Die Sanierung des orangen Gebäudes der Weitenzelanlage steht an. Wir beantragen einen Projektierungskredit von CHF 50'000.–. Das Time-out-Angebot wurde der Nachfrage angepasst. Die Deutschkurse für Fremdsprachige haben einen unerwarteten Zulauf. Bei unverändertem Steuerfuss von 37% legt die Sekundarschulbehörde der Budgetgemeinde ein Budget mit einem Überschuss von CHF 8'300.– vor!

Die Schülerzahlen der Sekundarschule stagnieren bei 335. Die Zusammensetzung der Schülerschaft der Sekundarschule ist sehr heterogen. Diesem Umstand tragen wir Rechnung bei der Bildung der Klassen, Niveauabteilungen in Englisch und Mathematik, den begleiteten Auffangzeiten am Morgen und Nachmittag vor Unterrichtsbeginn, den Präsenzzeiten im Lernatelier und den betreuten Aufgabenstunden sowie durch das Angebot einer Kleinklasse. Wir sind überzeugt, dass sich die zusätzlichen Mittel im sonderpädagogischen Bereich langfristig auf die ganze Gesellschaft positiv auswirken, da die Jugendlichen dadurch eher «arbeitsmarktfähig» werden.

Drei Besonderheiten prägen das Budget 2013: Schon seit Jahren weisen wir darauf hin, dass der Altbau der Weitenzelanlage aus dem Jahre 1956 mindestens einer Aussensanie-



rung bedarf. Allenfalls müssen gleichzeitig auch noch die aktuellen feuerpolizeilichen Auflagen angepasst werden. Insbesondere die Fluchtwege aus dem 2. Stock sind nicht optimal. Des Weiteren müssen wir prüfen, wie mit dem Varielbau aus dem Jahre 1969 umgegangen wird. Ist eine Sanierung richtig oder soll ein Abbruch ins Auge gefasst werden und die Unterrichtsräume an einer anderen Stelle auf dem Gelände neu gebaut werden? Für alle Planungsarbeiten haben wir einen Projektie-

rungskredit von CHF 50'000.– in die Investitionsrechnung aufgenommen. Gleichzeitig nehmen wir eine Vorfinanzierung von CHF 150'000.– für die anstehende Sanierung ins Budget auf.

Anfang 2012 haben wir die erste Time-out-Abrechnung fürs Jahr 2011 beim Kanton eingereicht und darauf hingewiesen, dass wir

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 43.–/51.50 per Gramm Feingold

FORD SERVICE
ford.ch



Wollen Sie auf Nummer sicher gehen?

Bei unserem umfassenden Ford Sicherheits Check werden 25 Punkte rund um Reifen, Elektronik, Motorraum und Karosserie überprüft und eine kurze Testfahrt durchgeführt. Unser fachmännischer Service wird Sie überzeugen.

Garage Stäheli AG
Bahnhofstrasse 65, 9315 Neukirch-Egnach, Tel. 071 477 12 49
info@staehelicars.ch, www.staehelicars.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Das schätze ich sehr»

Sibilla Baker, Amriswil

Innert 3 Tagen waren
die Flyer druckfertig.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



Frenicolor
Ihr Malerfachbetrieb

...denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

Seestrasse 4
8599 Salmsach
Tel: 071 466 83 33
Nat: 079 209 26 36

www.tobler-ihr-schreiner.ch



Schreinerei Tobler
Umbau | Innenausbau
Möbel | Schreinerarbeiten

Holz – natürlich und wohnlich
modern und ästhetisch –
so vielseitig wie Ihre Wünsche



Mit Solarenergie in unsere Zukunft!

oekoheizung.ch

HAUSTECHNIK EUGSTER AG

071 455 15 55
Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn



1 Monat GRATIS wohnen*
und Fr. 1000.-
Möbelgutschein geschenkt

* Bei Abschluss des Mietvertrages bis 31.12.2012

Freie 4,5-Zi-Wohnung

Grossartige Erstvermietung:
4,5-Zimmer-Wohnungen ab
Fr. 1881.- / Monat, inkl. NK. Tel. +41 71 414 50 73
www.sunnestrah-romanshorn.ch

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

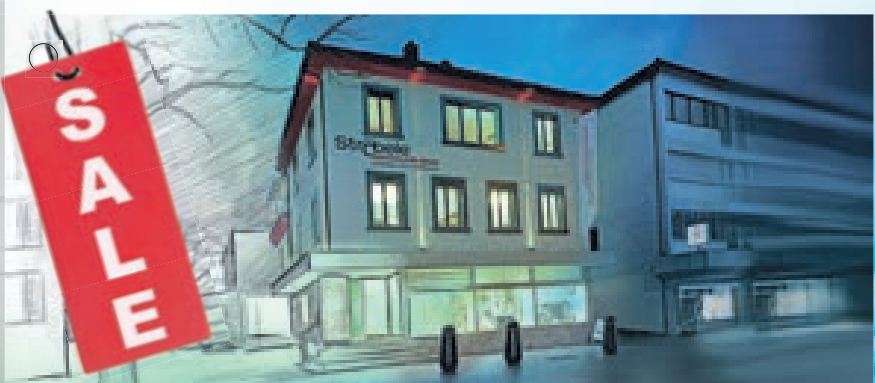
Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Ein neuer Laden
Räumungsverkauf von Büro-Artikeln

In wenigen Tagen beginnen die Bauarbeiten. Die klassische Papeterie wandelt sich in eine Print-Lounge. Wer jetzt vorbeischaut, profitiert von Schnäppchenpreisen bei Büro-Artikeln.



Wegen Umbau geschlossen:
13., 20. und 27. Oktober.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Fortsetzung von Seite 1

im Hinblick auf das Budget 2013 bis Mitte September 2012 gerne einen definitiven Entscheid hätten. Bis dato haben wir eine mündliche Zusicherung, dass der Sozialzuschlag um 4% angehoben wird, was einer Kostengutsprache von ca. CHF 150'000.– entspricht. Vorsichtshalber budgetieren wir beim Time-out einen Fehlbetrag von ca. CHF 80'000.– zu unseren Lasten, denn es darf nicht damit gerechnet werden, dass der Kanton auch im Jahr 2013 wiederum denselben Beitrag leistet. Aufgrund der Erfahrungen des ersten, zwölfmonatigen Betriebsjahres haben wir die Stellenprozente der Nachfrage angepasst und gekürzt.

Der Finanzausgleich des Kantons fürs Jahr 2013 wird auf der Basis der Steuerkraft des Jahres 2012 und den im Jahr 2012 unterrichteten Schülerinnen und Schülern berechnet. Da die Steuerkraft entgegen dem kantonalen Trend in unserer Gemeinde sinkt, rechnen wir mit einem höheren Finanzausgleich. In der Rechnung 2012 durften wir aufgrund der sinkenden Steuerkraft CHF 267'785.– statt der budgetierten CHF 190'000.– verbuchen.

Das Budget 2013 der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach ist absolut solide und weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 37% einen kleinen Überschuss von CHF 8'300.– aus.

Erläuterungen zum Budget

In den Vorjahren haben wir die Beleuchtung in allen Schulzimmern und einiges Schulmobiliar ersetzt. Jetzt weisen die beiden Schulanlagen bezüglich Infrastruktur einen sehr guten Stand auf. In der Weitenzegg wie auch der Reckholdern haben wir die Systemtrennung hin zum Wärmeverbund der Kantonsschule vollzogen. Damit sind wir auch in heiztechnischer Sicht auf dem neuesten Stand. Der bauliche Unterhalt und die Anschaffungen reduzieren sich deshalb auf das betriebsnotwendige Minimum.

Die Abschreibungen auf den beiden Schulanlagen liegen mit knapp 10% über den gesetzlichen Vorschriften. Sie erlauben uns, in guten Zeiten die Fremdverschuldung abzubauen. Sämtliches Mobiliar und die gesamten EDV-Anlagen sind abgeschrieben und ein Ersatz wird über die laufende Rechnung als Aufwand verbucht.

Investitionsrechnung – Aussensanierung Weitenzegg

Die Weitenzegganlage ist in die Jahre gekommen. Das orange Gebäude stammt aus dem Jahre 1956. Im Budget 2013 sehen wir einen Projektierungskredit von CHF 50'000.– vor, damit offene Fragen geklärt werden können. Welche Arbeiten müssen dringend bei der Aussensanierung angegangen werden und mit welchen Kosten ist zu rechnen? Welche isolationstechnischen Ver-

besserungen sind notwendig? Welche feuerpolizeilichen Arbeiten sind unaufschiebbar? Wie und zu welchen Kosten könnte der Varielbau weiter genutzt werden? Gibt es vernünftige Alternativen zum Varielbau? Aufgrund einer solchen Analyse wird die Behörde einen Kreditantrag erarbeiten und wahrscheinlich im Jahr 2014 zur Urnenabstimmung bringen.

Weitergehende Informationen

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen in den Vorjahren und der breiten Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern stellen wir das Budget nur auf ausdrücklichen Wunsch persönlich zu, ansonsten finden Sie ab 23. Oktober alle Unterlagen auf der Homepage www.sekromanshorn.ch > Downloads > Behörde > Budget in der gewohnten Form. Ende Oktober werden zudem alle Haushaltungen mit einer Seeblickbeilage eine Zusammenfassung des Budgets erhalten.

Die ordentliche Budgetversammlung findet am 19. November in der Aula der Schulanlage Rebsamen der Primarschulgemeinde statt. Bitte beachten Sie, dass vorgängig zu unserer Budgetgemeinde diejenige der Primarschulgemeinde Romanshorn stattfinden wird. Deshalb wird unsere Versammlung erst um 21 Uhr beginnen, Erfrischungsgetränke werden Ihnen ab 20.30 Uhr serviert. ●

Die Sekundarschulbehörde
Romanshorn-Salmsach



Neue Heimleiterin

Am 1. April 2013 wird Susanne Schwizer ihre Arbeit aufnehmen.

Weiter auf Seite 5.



Energiewende

Die Energiewende bedeutet Umdenken, Verzicht und höhere Energiepreise.

Weiter gehts auf Seite 6.



Herbstzeit – Jagdzeit

Auch im Romanshorer Wald wird gejagt.

Weiter gehts auf Seite 8.

Gemeinden & Parteien

Seiten1 bis 8

Wellenbrecher

Seite5

Wirtschaft

Seite8

Leserbriefe

Seiten8

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten8 bis 14

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



35+ Party
27. Oktober 2012

Musik- und Tanzvergnügen mit
DJ Dombi

Mit der Unterstützung von
RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

Bodensaal Romanshorn
Türöffnung 20.00 Uhr

Eintritt frei

Tanz, Barbetrieb
Snacks

Organisation
FTV ROMANSORN

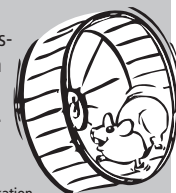
FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten

**7-Zi-Haus mit Einlieger-
wohnung und Bauland**
in Romanshorn, Nähe Wald an-
grenzend an Landschaftsschutz-
zone. Schopf mit viel Platz für
Hobby, Arbeiten, Werken, Klein-
tierhaltung. Grösserer Renova-
tionsbedarf vorhanden. Land-
anteil 1'447 m², Fr. 490'000.-.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

SEEBLICK
Inserieren
statt rotieren.

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6000 Haus-
haltungen von
Romanshorn
und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Bachmann ImmobilienTreuhand GmbH

Verwaltung und Vermarktung von Immobilien

Carl-Spitteler-Strasse 4 Telefon 071 463 72 61
8590 Romanshorn E-Mail info@bachmann-fc.ch

Speise-Restaurant Royal Uttwil
Werttstrasse 3 - Telefon 071 463 40 04

Schnitzelfestival
vom 5. bis 21. Oktober 2012

Geniessen Sie unsere Schnitzel nach Lust und Laune in 14 Variationen.
Hungerbühler's freuen sich auf Ihren Besuch




Oktoberfest
5./6. Okt'12
in unserem Werkhof

Kesswilerstr. 39 8592 Uttwil
Freitag, 5. und Samstag, 6. Oktober ab 17.00 Uhr -...

**Weisswürste, Brezel,
Weissbier etc.**

Barbetrieb
Schefer's Cocktail Bar

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio
Muntermacher

Fr und Sa 23.00 Uhr Prämierung
Miss Dirndl & Mister Lederhose

bis 19.00 Uhr Eintritt frei - nachher 10.-
Festareal geheizt

auf Ihren Besuch
freut sich das Schefer-Team
.... ab auf die "Wiesn"

Tel. 071 461 18 60
www.schefer-gartenbau.ch

Vorankündigung ab 12. Dez. im Werkhof
Christbaum-Verkauf
"mit Glühweinlaune"

**kompetent.
seriös.
zielorientiert.**



Josy Frenda
Immobilienverkäuferin
Tel. direkt: 071 227 42 65
Internet: www.hevsg.ch

HEV St.Gallen
Verwaltungs AG

Susanne Schwizer wird neue Heimleiterin des Regionalen Pflegeheims Romanshorn

Die neue Heimleiterin des Regionalen Pflegeheims Romanshorn heisst Susanne Schwizer-Dietrich. Die 44-Jährige Toggenburgerin wird ihr Amt auf den 1. April 2013 antreten.

Nach dem unerwarteten krankheitsbedingten Rücktritt von Felix Forrer als Heimleiter des Regionalen Pflegeheims hat sich die Betriebskommission intensiv mit der Nachfolgeregelung auseinandergesetzt. Sie freut sich ausserordentlich, in Susanne Schwizer-Dietrich eine fachlich und menschlich sehr kompetente und bestens ausgewiesene Heimleiterin gefunden zu haben.

Breite Erfahrung

Susanne Schwizer hat in den letzten zwölf Jahren das gemeindeeigene Wohnheim für betagte Bewohnerinnen und Bewohner in Ebnet-Kappel geführt. Durch ihre langjährige Tätigkeit verfügt sie über einen breiten Erfahrungshintergrund und bringt sowohl in Führung und Organisation als auch in der Betreuung und Pflege von betagten Menschen und im Kontakt mit ihren Angehörigen sehr viel Kompetenz mit. An ihrer aktuellen Wirkungsstätte hat Susanne Schwizer diverse strukturelle und bauliche Veränderungen miterlebt und mitgestaltet. Die 44-Jährige fühlt sich daher gewappnet, die neuen Herausforderungen in Romanshorn anzugehen. Die designierte Heimleiterin des Regionalen Pflegeheims Romanshorn hat sehr viel Achtung vor älteren Mitmenschen. Es ist ihr deshalb auch ein grosses persönliches Anliegen, dass Betagte würdevoll alt werden dürfen. Susanne Schwizer, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch als Vorstandsmitglied des Verbandes für Pflege- und Betagtenheime Curaviva des Kantons St. Gallen engagiert hat, ist gelernte Krankenschwester AKP/IP sowie Heimleiterin.

Stellenantritt am 1. April 2013

Susanne Schwizer wird ihre Tätigkeit als Heimleiterin des Regionalen Pflegeheims Romanshorn voraussichtlich am 1. April 2013 offiziell aufnehmen. An wichtigen

Entscheidungen und Planungen wird sie ab sofort mitwirken und ebenso bereits an Sitzungen der Betriebskommission teilnehmen. Susanne Schwizer wird ihren bisherigen Wohnsitz in Ebnet-Kappel aufgeben und mit ihrer Familie in die Region ziehen.

Thekla Gahlinger führt interimistisch

Bis 31. Dezember wird das Pflegeheim von der auf Ende Jahr in Pension gehenden stellvertretenden Heimleiterin Thekla Gahlinger geführt. Die Betriebskommission dankt Thekla Gahlinger für das grosse Engagement und lobt deren unermüdlichen Einsatz. Für die noch verbleibenden drei Monate im 2013 wird eine Übergangslösung organisiert. Die Betriebskommission und der Gemeinderat heissen Susanne Schwizer in Romanshorn herzlich willkommen und wünschen ihr im Regionalen Pflegeheim einen erfolgreichen und glücklichen Start. ●

Betriebskommission Regionales Pflegeheim Romanshorn, Käthi Zürcher



Ins Bockshorn

Was bedeutet «patchwork» eigentlich genau? Laut Wikipedia wird der Begriff mit «Flickwerk» übersetzt. Demzufolge wäre eine Patchwork-Familie eine Flickwerk-Familie oder eben eine aus Resten zusammengesetzte.

Aber Patchwork kennen wir auch aus der amerikanischen Kultur. Der Quilt ist eine aus Stoffresten zusammengesetzte vielfach verwendbare Steppdecke.

Oder aber in der Kunst, wie dies in Arbeiten von Paul Klee oder im weiteren Sinne auch bei Andy Warhol umgesetzt wurde.

Im Unterschied dazu das Mosaik, auch eine Art Patchwork, bei dem man ausgesuchte Materialien verschiedener Formen und Farben zusammensetzt. Solche Anwendungen finden wir in der Architektur sowohl in historischen wie neuzeitlichen Bauten als Gestaltungselemente.

Seit Neustem gibt es aber auch bei uns in Romanshorn eine ganz spezielle Anwendung von Patchwork-Technik zu bestaunen. Vielleicht haben Sie diese eigenwillige Umsetzung selber bereits gesehen und sich auch darüber gewundert, wie diese zu interpretieren sei.

Vor etwa zwei Wochen realisierte ich, nach kurzer Irritation, was mir an der fertig gestellten Schulstrasse so komisch erschien. Der Asphaltbelag der Trottoirs hatte eine ganz spezifische Zeichnung, die sich als die durchschimmernden Aussparungen der Alleeabäume herausstellte. Super! Ich muss ehrlicherweise eingestehen, dass ich nicht besonders erfreut war ob dieser Feststellung, weil ich mich fragte, was da wohl für ein Film abläuft. Dabei habe ich mich echt auf die neue Allee gefreut, und nun das. Ist das ein Schildbürgerstreich? Wie um alles in der Welt kann man auf so eine Idee kommen, zuerst aufwendigste Pflastersteinumrandungen für Alleeabäume anzubringen, um dann alles zuzupflastern? Das kann doch nicht deren Ernst sein.

Zwei Wochen später.

Immer noch das gleiche Bild.

Des Rätsels Lösung. Die Belagsarbeiten sind günstiger, wenn zuerst alles eingeteert wird, um danach die Pflanzbereiche wieder freizulegen, so einfach ist das, und ich habe mich so leicht ins Bockshorn jagen lassen.

Und so kommt Romanshorn zeitweilig zu einer attraktiven Kunstinstallation «street-patchwork», von der man sich stressfrei faszinieren lassen kann. Viel Vergnügen. ●

Walter Knöpfel

Wechsel auf Winterflor

Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken und die ersten Blätter fallen, beginnt in den Parkanlagen von Romanshorn die Winterzeit. 19'000 Pflanzen werden in diesen Tagen das Gewächshaus verlassen und in die Wechselrabatten eingepflanzt.

Im Gewächshaus der Gemeinde Romanshorn ist es derzeit bunt. Fast 20'000 farbige Blumenpflanzen sind in den letzten Wochen pikiert und angezogen worden. Dank der fachgerechten Pflege sind aus den kleinsten Pflänzchen stattlich blühende Blumensetzlinge geworden. Die bunten Stiefmütterchen, Bellis, Goldlack und Zierkohl werden das Gewächshaus in diesen Tagen verlassen und in die rund 330 Quadratmeter Fläche umfassenden Wechselrabatten der Gemeinde Romanshorn eingepflanzt. «Das ist immer ein sehr schöner Moment.» Obwohl das Neubepflanzen der Beete im Frühjahr und Herbst längst zur Routine geworden ist, sei die Freude jedes Mal gross, betont Gemeindegärtner Christian Brönimann. Die schön gepflegten Rabatten finden ganz offensichtlich auch in der Bevölkerung Beachtung. «Wir bekommen immer wieder Komplimente», freut sich Brönimann.

Im richtigen Moment

Während im Herbst Stiefmütterchen, Bellis, Goldlack und Zierkohl zum Einsatz kommen, leuchten über die Sommermonate jeweils Tagetes, Begonien und Dahlien in einer bunten Farbenpracht. «Natürlich achten wir sehr genau auf die Art und Beschaffenheit

der verwendeten Pflanzen.» Weil die Bise am See schon im Herbst bissig kalt sein kann, sei die rechtzeitige Umstellung auf Winterflor sehr wichtig. «Die jungen Pflanzen müssen sich auf die kühlen Temperaturen einstellen können», ist Christian Brönimann, der die Gärtnerei im Werkhof Romanshorn seit fünf Jahren führt, überzeugt. So konnte die eisige Kälte der letzten Winter den Pflanzen in den Wechselrabatten nichts anhaben. Seit 2009 hat der Werkhof Romanshorn ein eigenes Gewächshaus. In diesem werden nicht nur neue Pflanzen angezogen, sondern auch zahlreiche Topfpflanzen überwintert. Neben den gesamthaft über 300 Quadratmetern Wechselrabatten pflegt das sechsköpfige Gärtnerteam der Gemeinde Romanshorn 40'000 Quadratmeter Pflanzflächen und unterhält total 50'000 Quadratmeter Rasenflächen. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Obergärtner Christian Brönimann und sein Team pflegen im Gewächshaus derzeit 19'000 Pflanzen.

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

31. Juli in Münsterlingen

– Piechota Lenja Malin, Tochter des Niederprüm Mika, von Deutschland, und der Piechota Kerstin, von Deutschland

15. September in Münsterlingen

– Buck Luana Jaciara, Tochter des Zanolari Andreas, von Poschiavo GR, und der Buck Bianca, von Gebenstorf AG

Eheschliessungen

14. September in Arbon

– Heeb Martina, von Altstätten SG;
Baker Damien, von Egnach TG

24. September in Arbon

– Rohner Melitta, von Rebstein SG;
Stäheli Edwin Johann Georg,
von Amriswil TG

Todesfälle

21. September in Münsterlingen

– Altinbas Necdet, geb. 29. Juli 1944, von Amriswil TG

26. September in Salmsach

– Frey Viktor Karl Paul, geb. 26. Oktober 1927, von Muri AG ●

Einwohneramt Romanshorn

Energiewende

Der vom Bundesrat beschlossene Ausstieg aus der Atomenergie leitet eine umfassende Energiestrategie ein. Die geplanten Massnahmen zur Energiewende bedeuten ein Umdenken, verbunden mit Verzicht auf viele tägliche Gewohnheiten und zukünftig enorm höhere Energiepreise.

Das Bauverbot neuer Atomkraftwerke und sukzessives Abschalten der bestehenden Anlagen fordert uns alle im täglichen Konsum von Energie heraus. Der Strombedarf ist umgehend zu stabilisieren und in weiteren

Schritten zu senken. Was sind unsere Aufgaben? Förderung erneuerbarer Energien: mehr Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik, Erdwärme und Installation von Wärmekraftkopplungsanlagen (WKK), Wärmedämmungen bei Neu- sowie bei Altbauten. Das bringt teilweise Konfliktpunkte mit den Naturschutzvorgaben, wo sicher noch Klärungsbedarf besteht und Lösungen mit Einbezug von Kompromissen zu planen sind.

Unsere tägliche Mobilität fordert sehr viel fossile und elektrische Energie. Die Auto-

und Flugzeugbauer erstellen zusehends energiesparende Modelle, das Gleiche gilt auch für die elektrisch betriebenen Bahnsysteme. Die jährlich enorm grosse Zuwanderung, die zunehmenden Mobilitätsansprüche, der grosszügig neu gebaute Wohnraum und unsere Energie fressende Bequemlichkeit werden die Energiewende und die Zielvorgaben zeitlich und preislich noch stark beeinflussen. ●

*Energiekommission,
Max Sommer, Gemeinderat*

Mitten drin statt nur dabei

Feuchtes Wetter – heisse Flammen: Am Samstag konnten zahlreiche Besucher hautnah mitverfolgen, wie Feuerwehrausbildung aussieht – und welche Bereiche die Feuerwehr abdeckt.

Überall, wo Feuer zu sehen war, bildeten sich rasch und immer wieder Menschenansammlungen. Rund um das Feuerwehrdepot war am Samstag Aktion angesagt: «Etwa 150 Feuerwehrleute aus der Region absolvierten an diesem Wochenende Ausbildungsstunden im «Firedragon», einem mobilen Trainingswagen mit realitätsnahen Situationen. Für uns war das die Gelegenheit, dies und vieles andere aus dem Alltag der Feuerwehrleute einem weiteren Publikum zu zeigen», sagte Christian Zanetti. Zusammen mit zahlreichen Kollegen und Kolleginnen organisierte er diesen «Tag der offenen Feuerwehr».

Brand selber löschen

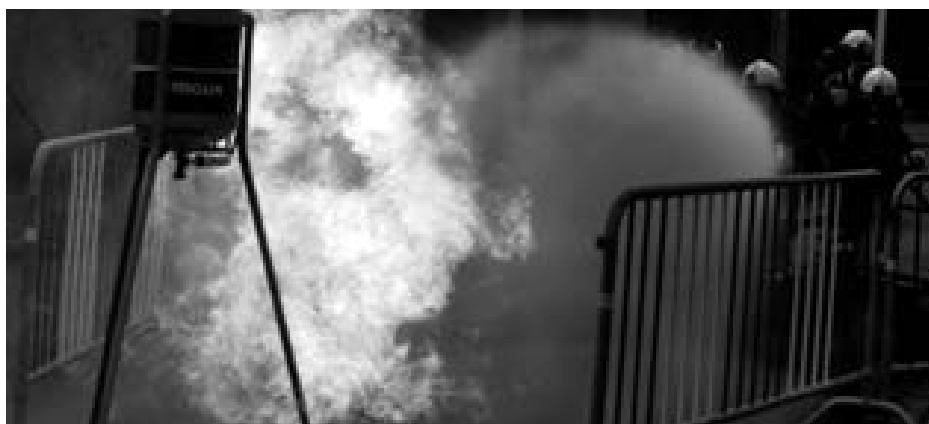
An acht Posten konnten sich die zahlreichen Gäste informieren, beispielsweise wie der Verkehrsdienst funktioniert, über die Auf-

gaben der Sanität oder wie sich Brände im Zusammenhang mit Elektrizität verhindern lassen. An einem Posten stellte sich die Jugendfeuerwehr Oberthurgau vor, die Möglichkeiten der Ölwehr wurden präsentiert und das Innenleben der Fahrzeuge konnte studiert werden. Selber Hand anlegen konnten die Besucher beim Thema «Fahrer/Maschinisten»: Mit dem 20 Kilogramm schweren sogenannten Spreizer und der Schere versuchten sie, Metallstäbe durchzutrennen. Und wenn jeweils eine Pfanne, beziehungs-

weise deren Inhalt, in Brand gesetzt war, konnten sie versuchen, diesem Feuer mit dem Lösch Tuch den Garaus zu machen. Schliesslich hiess es, in zehn, zwanzig Metern Höhe die Autodrehleiter selber und genau zu steuern. Für das leibliche Wohl war eine Festwirtschaft besorgt.

Der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn ist es einmal mehr gelungen, das Interesse zu wecken, vielleicht auch für ein Engagement in Team und Mannschaft. ●

Markus Bösch



Wenn Gas brennt, heisst es handeln.

Grosser Bedarf für Kinder und Jugendliche im niederschweligen Bereich

Seit 2008 hat sich die Zahl von jugendlichen Besucherinnen und Besucher in der Offenen Jugendarbeit Romanshorn verdoppelt. Auch die Arbeitsgebiete haben sich Schritt für Schritt den Bedürfnissen angepasst und sind umfangreicher geworden.

Die Arbeitsgebiete der Offenen Jugendarbeit sind schweizweit nicht mehr dieselben wie vor 10 oder 20 Jahren. Viel Bedarf besteht im niederschweligen Beratungs- und Präventionsbereich, in Genderarbeit sowie in der Begleitfunktion als Bezugsperson und auch in mobiler Jugendarbeit.

Ebenfalls ausgedehnt hat sich das Altersspektrum. Auch dies ist ein Phänomen, welches sich in der ganzen Schweiz zeigt. Nicht umsonst wird sich der nationale Dachverband der offenen Jugendarbeit ab nächstem Jahr

als Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit bezeichnen.

Angebot für Jüngere ● Seit 2010 hat die Offene Jugendarbeit (OJA) Romanshorn auf die Nachfrage der Jüngeren reagiert. Am Mittwochnachmittag können jeweils auch Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren die Angebote der OJA nutzen und den Jugendtreff «Neon» besuchen. Dies ist jedoch erst ein kleiner Schritt, denn für die Acht- bis Zehnjährigen fehlt trotz Bedarf ein Angebot.

Für 8- bis 18-Jährige gibt es im Sport- und Musikbereich sowie in Form von hochschweligen Beratungen in Romanshorn ein grosses Angebot. An Dienstleistungen mit keiner oder geringer Hemmschwelle, die freiwillig, unverbindlich, neutral, unbürokratisch und trotzdem professionell sind, mangelt es hingegen.

Kinder und Jugendliche haben oft nicht den Mut, mit ihren Anliegen zu einer Beratungsstelle zu gelangen. In der niederschweligen Kinder- und Jugendarbeit hingegen können unverbindlich und ohne Erwartungen und Folgen belastende Themen angesprochen werden. Hier besteht ein sehr grosser Bedarf. Oft kann aber aus Ressourcenmangel nur oberflächlich oder vereinzelt auf die Anliegen eingegangen werden.

Wichtig ist, auf diese Nachfrage antworten zu können, die Jugendlichen darin ernst zu nehmen und ihnen vertiefte Angebote zu bieten. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass dieser Bedarf tendenziell noch wachsen wird. ●

*Brigitta Spälti, Leiterin Offene Jugendarbeit
Romanshorn und Präsidentin Verein
Thurgauer Offene Jugendarbeit*

«Eigenverantwortung»

An Arian Künzle

Rauchen mit dem Plädoyer der Eigenverantwortlichkeit??? Die Diagnose:, Lungenkrebs. Sie veranschlagen Kosten von Fr. 150'000.–. Was sie aufführen an Franchise, hat wenig mit einer Gesundheitsrechnung zu tun!!! Es bleiben Fr. 150'000.– Gesundheitskosten. Als Argument die «Todestafel» des Bundesamtes für Statistik.

Wenn ich richtig rechnen kann, so sind über 15'000 Tote im Jahr eindeutig nicht der Raucher-szene zuzurechnen. Von den Krebskranken sind mindestens 50% nicht dem Rauchen unterzuschreiben. Da bleiben die 2059 Lungentoten, die explizit in der Statistik aufgeführt werden, die entsprechend ihrer kürzeren Lebenserwartung wenig oder gar nicht ihre erarbeiteten AHV-Leistungen beziehen.

Natürlich sind etwelche Herzprobleme und deren Korrekturen auch ein Teil der «Rauchergesundheitsleistungen». Doch hat der Raucher seinen AHV-Obolus in nicht unwesentlicher Höhe geleistet??? Rechnen Sie, Herr Nichtraucher: verkürzte Lebenserwartung und damit AHV- und Pensionsansprüche nicht ausgereizt, die den «überlebenden Nichtrauchern» zur Verfügung stehen. Noch eine Betrachtung sei mir erlaubt. Ein Raucher hat eine ungefähre Lebenserwartung von 70 Jahren. Ein Nichtraucher, der ohne Alkoholgenuss sein Leben fristet, eine durchschnittliche Lebenserwartung von über 76 Jahren. Nicht abzuschätzen die Pflegekosten von einem Patienten, der in Folge gesundheitlichem starken Herzen oder gar einem Herzschrittmacher viele

Jahre im Pflegeheim gepflegt wird. Und dies zu einem Monatssatz, der inzwischen weit über Fr. 6'000.– im Monat angesetzt ist, Jahressatz um die Fr. 65'000.– und dies über mehr als drei Jahre. Rechne: die Fr. 150'000.– sind in meiner Rechnung in drei Jahren aufgebraucht, die ein Raucher nach Ihrer Schätzung mit Gesundheitskosten verursacht ... grins ... Ihr Votum: Wer sich auf das uneingeschränkte Recht der Eigenverantwortlichkeit beruft, der soll gefälligst auch für den verursachten Schaden geradestehen (...), wobei auch Skifahren z.B. nicht ungefährlich sein soll ... grins ...

Was ist mit den TV-AHV-Rentnern, die sich mit Bier, Schokoladen, Nüssen usw. in die schergewichtigen Knieersatz-, Hüftoperationen und Herzprobleme hineinoperieren lassen ...!!! Ausserdem sei noch explizit erwähnt: Alters-Partner, die den menschlichen Umgang nie gelernt oder vergessen haben, der zu etwelchen psychischen, aber auch zu somatischen Krankheiten führen kann.

Wollen Sie absichtlich Stimmung zu Rauchern machen??? Ich meine «ja». Können Sie nicht rechnen, wenn Ihnen Fr. 150'000.– Gesundheitskosten eines Rauchers im Verhältnis zu Pflegebedürftigen bis weit über 80 Altersjahre, die nie geraucht haben, bekannt sein sollten!!!

Damit relativiert sich Ihre Rechnung ... smile. Das Gesundheitsproblem den «Rauchern» anzuhängen, ist extrem und deshalb ein Terror-Angriff übelster Sorte!!! ●

Hans Engetschwiler

Kultur, Freizeit, Soziales

Zeit der lauten Jagd

Die Jagdgesellschaft Diana Romanshorn-Uttwil informiert.

Die Tage werden kürzer, der Wald verfärbt sich, der Herbst kündigt sich an. In dieser Zeit, vom Oktober bis in den Dezember, führen wir alljährlich unsere Bewegungsjagden – oder, wie im Titel erwähnt, auch die Zeit der lauten Jagd genannt – im Romanshorn-Wald durch. Traditionell finden die Bewegungsjagden immer donnerstags an den folgenden Daten statt.

- 18. Oktober
- 8. November
- 22. November
- 29. November
- 13. Dezember
- 20. Dezember

Wie bisher beschildern wir an diesen Tagen viel frequentierte Waldeingangsstrassen mit einem Hinweis auf die stattfindende Jagd.

Wir bitten die übrigen Waldbenützer, an den Jagdtagen möglichst auf den befestigten Waldwegen zu gehen, und die Hundehalter, ihre Vierbeiner an der Leine zu führen.

Für weitere Fragen oder Auskünfte steht Ihnen gerne unser Jagdaufseher Max Hilzinger persönlich oder Walter Göldi, Obmann der Jagdgesellschaft, unter goeldi.walter@bluewin.ch zur Verfügung. ●

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen die

Jagdgesellschaft Diana Romanshorn-Uttwil

Wir gratulieren

Am Mittwoch, 10. Oktober, feiert **Paulina Aemisegger-Strässler** im Haus Holzenstein ihren **90. Geburtstag**.

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Glück und Wohlbefinden! ●

Gemeinderat Romanshorn

Wirtschaft

40 Jahre SKA / CS Romanshorn

Am 27. November 1972 wurde die Agentur Romanshorn der SKA eröffnet.

40 Jahre SKA/CS Romanshorn: Grund genug für Kurt Schmid, Ernst Stauber und Geny Hinnen, die ehemaligen und aktuellen MitarbeiterInnen zu einem Apéro auf die Dachterrasse des Brüggli einzuladen. 40 Personen folgten der Einladung und schwelgten ein paar Stunden in der ach so schönen Vergangenheit. ●

Kurt Schmid, Ernst Stauber und Geny Hinnen



Das Team der ersten Stunde war vollständig vertreten, von links: Geny Hinnen, damals Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Erica Siegwart, Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Hans Frei, Agenturleiter, Ernst Stauber, Wertschriften, Börse, Willi Imhof, Kassier.

Buchvernissage

«Fritz Blanke – Querdenker mit Herz.» Eine Buchvernissage von Pfr. Christoph Möhl.

Die Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach lädt herzlich ein zu einer Buchvernissage über den einflussreichen Theologen und Kirchenhistoriker Fritz Blanke. Der im Thurgau aufgewachsene Blanke (1900 bis 1967) war ein Wissenschaftler mit weitem Horizont und vielfältigen Interessen. Er lehrte fast 40 Jahre lang an der Universität Zü-

rich, sass für die EVP im Kantonsrat, setzte sich für die Bewahrung der Schöpfung ein, veröffentlichte zahlreiche Schriften und war geprägt durch eine grosse religiöse und theologische Offenheit.

Pfarrer Christoph Möhl ist in einer Biografie den Spuren von Fritz Blanke nachgegangen und gibt in der Buchvernissage Einblick in das Leben und Werk dieses faszinierenden Mannes.

Dienstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, Romanshorn. Die musikalische Umrahmung wird gestaltet von Miroslava Grundelova am Flügel. Anschliessend wird ein Apéro angeboten. Weitere Informationen: Pfrn. Meret Engel, 071 466 00 09 oder www.refromanshorn.ch ●

*Evangelische Kirchgemeinde,
Pfrn. Meret Engel*

Kultur, Freizeit, Soziales

Erfolgreiche Regatta

Beste Windverhältnisse am zweiten Tag, nachdem am Samstag keine Wettfahrten mangels Wind durchgeführt werden konnten. Grosses Lob an den Wettfahrtsleiter des Yacht-Clubs Romanshorn, der vier Wettfahrten auf 1,1 km langen Bahnen durchführen konnte.

Am Samstag nach der Begrüssung der Seglerinnen und Segler und dem Briefing durch den Wettfahrtsleiter Ralph Müntener begann das Warten auf den Wind. Dieser kam aber nicht, dafür setzte der Regen ein. Bis am Abend konnte deshalb keine Wettfahrt gesegelt werden. Die Mannschaften und Helfer des Yacht-Clubs Romanshorn verzogen sich ins Clubrestaurant zur Mole.

Der Wind am Sonntag verwöhnte die Segler der drei Klassen. Um 8.30 Uhr fuhren die Boote auf den See, um das erste Mal zu starten. Material und Mannschaften wurden gefordert und nicht alle Boote wurden von Schäden an Segeln und stehendem Gut verschont. Insgesamt konnten vier Wettfahrten bei 3 – 4 Windstärken gesegelt werden. Nach fünf Stunden bei Wind und doch relativ tiefen Temperaturen genossen die Teilnehmer die wärmende Suppe der Mole.

Nach Regattaende krante der Hafenmeister Dani Müller die Boote aus, die den Heimweg auf dem Landweg antraten.

Nach einer Protestverhandlung konnte der Wettfahrtsleiter die Klassierungen des gelungenen Wochenendes in Romanshorn be-

kannt geben und die Preise verteilen. Er bedankte sich aber auch bei den Helfern, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser Regatta an Land und auf dem Wasser mitgeholfen hatten.

Die Teilnehmer bedankten sich beim Wettfahrtsleiter und seinem Team ganz herzlich für die perfekte Organisation dieses Segelanlasses. Sie wollen im nächsten Jahr wiederum nach Romanshorn kommen, schätzen sie doch die grosszügigen Verhältnisse der Romanshorer Hafenanlage

Auszug aus den Ranglisten:

H-Boote: 14 klassierte Boote, 1. Gerhard Fuchs, Claus Keferstein, Erich Frieling, Bodensee-Yacht-Club Überlingen, 2. Jürg Ganz, Eliane Menzi, Mathias Ganz, Zürcher Yacht-Club, 3. Roman Juchli, Marco Bühler, Iris Baasch, Yacht-Club Arbon, 4. Adi Gerlach, Tanja Stoller, Luca Schmid, Yacht-Club

Romanshorn, 6. Bruno Schwab, Martin Brönnimann, Karl Holubovski, Yacht-Club Romanshorn, 12. Beat Hanimann, Ellen Hanimann, Sebastian Hanimann, Yacht-Club Romanshorn

Fireball: 15 klassierte Boote, 1. Claude Mermod, Ruedi Moser, Regattaclub Oberhofen, 2. Adrian Huber, Brigitte Mauchle, Yacht-Club Romanshorn, 3. Kurt Venhoda, Sonja Zaugg Venhoda, Segelvereinigung Mammern, 11. Melanie Lederer, Michael Schefer, Yacht-Club Romanshorn

Onyx: 11 klassierte Boote, 1. Corinne Meyer, Adrian Meyer, Aldo Meyer, Segelclub Hallwil, 2. Patrick Stöcklim, Marc Pellaton, Nathalie Hermann, Segelclub Männedorf, 3. Philipp Gradmann, Michael Aepli, Jan Giesbrecht, Zürcher Yacht-Club ●

YCRo, Ruedi Schellenberg



Foto: Jürg Bollier

Qualifikation für ROS-Kader

Wir gratulieren Felix Morlock und Bastian Narr zur Qualifikation für das Kader der Region Ostschweiz für die kommende Saison 12/13. Sie werden dabei diverse Aktivitäten und Wettkämpfe mit dem ROS-Kader besuchen.

Felix unterbot an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Basel über 100 m und 200 m Rücken jeweils die geforderten Limiten. Bastian vermochte sich mit dem Medaillengewinn an der Open-Water-SM ebenfalls bereits frühzeitig zu qualifizieren. Zusammen mit Flavia Schildknecht, Larina Schindler und Enya Narr nahmen sie Anfang September auch noch am PISTE-Test

teil. Swiss Olympic vergibt dabei an die 250 talentiertesten SchwimmerInnen der gesamten Schweiz zwischen 12 und 17 Jahren eine Talent Card Regional. Dabei zeigten alle Romanshornener Teilnehmer sehr gute Leistungen. Die beiden Jungs konnten sich unter den besten 250 klassieren, für die drei Mädchen hat es mit Platzierungen zwischen Rang 272 und 285 ganz knapp nicht gereicht.

Wir gratulieren allen fünf Sharks zu den hervorragenden Testergebnissen und Felix und Bastian zum Erhalt der Talent Card Regional. ●

SCR, Antoinette Gerber

Schweizer Kultur kommt an

50 Musikanten und SängerInnen, 500 Zuhörer: Die katholische Kirche Romanshorn war am Sonntagabend voll und die dritte Auflage des Ober-Thurgauer Jodlersunn-tig einmal mehr gelungen, will heissen: Schweizer Musikkultur kommt an, und dies auch mit überraschenden Facetten. Der Jodlerclub Schüpfheim und die Kapelle Männertreu spielten und sangen eher traditionelles Melodiengut, der «Hitze Ap-penzeller Chor» und «klancanto» versuchten sich erfolgreich mit Jodelklängen, Rap, Wortspiel und Bewegung. Nichtsdestotrotz oder genau deswegen waren die Besucher begeistert und erklatschten sich mehrere Zugaben. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

35+-Party

Am Samstag, 27. Oktober, öffnet der Bodensaal für die 2. Auflage der 35+-Party des FTV Romanshorn.

Vor knapp einem Jahr führte der Frau-enturnverein Romanshorn anlässlich des 50-Jahr-Vereinsjubiläums eine 35+-Party durch. Nach dem überaus positiven Echo haben sich die Verantwortlichen nun zu einer erneuten Auflage der Musik- und Tanzparty entschlossen.

Am **Samstag, 27. Oktober** steigt die Party zum zweiten Mal. Reservieren Sie sich das Datum und besuchen Sie die Party im Bodensaal. Ab 20 Uhr stehen die Türen offen.

DJ Dombi sorgt für Partystimmung

DJ Dombi wird Musik auflegen und dafür sorgen, dass alle Tanzlustigen auf ihre Kosten kommen. Alle anderen können die Musik bei feinen Drinks an der Bar oder an den Bistrotischen geniessen. Hungerige Besucher können sich mit feinen Kuchen und Snacks eindecken.

Eintritt frei

Dank grosszügiger Unterstützung ist der Eintritt frei. Herzlichen Dank an alle unsere Sponsoren!

Die Organisatorinnen des Frauenturnvereins Romanshorn sind überzeugt: Die gute Musik und das stimmungsvolle Ambiente laden alle zum Verweilen ein. ●

Frauenturnverein Romanshorn

Medaillensegen

Am vergangenen Wochenende fand der zweite Sakura-Nachwuchs-Cup in Schaan statt. Die KSG war mit Aiko Dürig (C –30 kg), Julien Spohn (A,B –36 kg) und Luca Dürig (B –30 kg) sowie erstmalig mit Michelle Zwart (C –33 kg) und Cedric Stäheli (C +36 kg) vertreten. Das Turnier wurde für die KSG ein Medaillensegen, wenn auch eine Goldmedaille verwehrt blieb.

Aiko Dürig erkämpfte sich die erste Bronzemedaille an diesem Tag für die KSG.

Michelle Zwart war an ihrem ersten Turnier voller Tatendrang und gewann eine weitere Bronzemedaille. Gespannt durfte man auf die Leistung von Cedric Stäheli sein. Er gewann die Silbermedaille.

Julien Spohn und Luca Dürig starteten bei den Schülern B voller Elan und mit grossem Einsatz. Julien Spohn gewann schliesslich die Silbermedaille und Luca Dürig musste sich mit dem undankbaren fünften

Schlussrang begnügen. In der Kategorie A startete Julien Spohn erneut erfolgreich. Er gestaltete seinen ersten Kampf sehr aktiv und gewann diesen durch vier Wertungen. Schliesslich musste er sich im Kampf um Gold seinem Gegner beugen und gewann seine zweite Silbermedaille. ●

KSG, Roger Dürig

Chinderhus unterstützt

Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 haben im Rahmen ihrer Vorbereitung zusammen mit dem EZO auch dieses Jahr den EZO-Cup lanciert. Dabei war ein Anliegen, einerseits etwas für den Sport, aber auch etwas für die Kinder zu tun. Entsprechend entschloss man sich, während verschiedenen Spielen einen bestimmten Betrag von den Eintrittspreisen an das Chinderhus Sunnehof in Romanshorn zu spenden.

Vergangenen Samstag, anlässlich des ersten Meisterschaftsspiels des 1.-Liga-Teams gegen Chiasso, konnte dann Frau Rebecca Hirt, Präsidentin des Vereins Chinderhus Sunne-

hof, einen Check über Fr. 2'620.- zu Gunsten ihrer Organisation entgegennehmen. Frau Hirt bedankte sich bei den Organisatoren für die verschiedenen Spiele und erklärte den Zuschauern in kurzen Zügen die wichtige Funktion des Chinderhus Romanshorn. Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 bedanken sich bei allen Zuschauern, welche noch in der Sommerzeit bereit waren, für die Eishockeyspiele einen Eintritt zu bezahlen, und damit indirekt mitgeholfen haben, auch das Chinderhus Sunnehof zu unterstützen. ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Mit Gefühl

Sie begeisterten als Solistin und als Duo: Bettina Messerschmidt (Violoncello) und Martin Preisser (Klavier) sind Lehrpersonen an der Musikschule Romanshorn und brillierten am Sonntag in ihrem gemeinsamen Auftritt in der Alten Kirche. Sie spielten Romantisches von Schumann, Chopin und Brahms (und Modernes von György Ligeti). Für ihre gefühlvolle Darbietung ernteten sie tosenden Applaus der zahlreichen Matinée-Besucher. ●

Markus Bösch



Kino Modern

Start nicht geglückt

Der Start in die neue 1.-Liga-Saison ist den Oberthurgauern gegen den HC Chiasso mit einer 1:4-Heimniederlage (0:1 – 0:1 – 1:2) alles andere als gelungen. Obschon die Pikes natürlich nicht um so viel schlechter waren, wie dies das Resultat aussagt, waren die Tessiner über das gesamte Spiel gesehen doch das klar effizientere Team.

Beide Mannschaften starteten mit viel Schwung in die neue Saison und es entwickelte sich von Beginn weg ein sehr flüssiges Spiel. Die Tessiner nutzten bereits die erste Chance durch Tobler (3.) zur Führung. In der Folge erspielten sich auch die Pikes viele gute Möglichkeiten, welche jedoch ungenutzt blieben. Kurz vor Drittelsende bekam

der HC Chiasso kurzfristig etwas die Überhand und es bedurfte einiger guter Paraden von Pikes-Goalie Mazza, um kein weiteres Gegentor zu kassieren.

Im Mitteldrittel verflachte das Spiel etwas und auch die zusammenhängenden Aktionen waren zunächst Mangelware. In einer strittigen Situation verhängte der Schiedsrichter eine 2-Minuten-Strafe gegen die «Hechte»; dies wegen zu vielen Spielern auf dem Eis. Die Überzahl nutzte Chiasso auf glückliche Art und Weise zur 2:0-Führung; Balerna hatte Goalie Mazza in der nahen Ecke erwischt. Die Platzherren gaben jedoch nicht auf und suchten ihrerseits den Anschlusstreffer. Trotz einiger guter

Chancen gelang dieses Unterfangen jedoch nicht.

Die Vorentscheidung fiel in der 3. Minute des Schlussspiels. Zanetti und Kühni erzielten zwei weitere Tore für den HC Chiasso; die Pikes spielten dabei jeweils immer in numerischer Unterzahl. Diese Hypothek eines 0:4-Rückstandes wog zu schwer und die Pikes waren im weiteren Verlauf des Spieles nicht mehr in der Lage, dem Spiel nochmals eine entscheidende Wende geben zu können. Das «Ehrentor» durch Lüthi während einer Überzahl (51.) bedeutete an diesem Abend lediglich noch etwas Resultatkosmetik. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Kino

Ted • Freitag, Samstag, Dienstag und Mittwoch, den 5./6./19./10. Oktober, um 20.15 Uhr; Sonntag, 7. Oktober, um 18.00 Uhr; Deutsch, ab 14 Jahren

In der durchgeknallten Live-Action-Komödie läuft der animierte Kamikaze-Bär in völlig absurden Situationen zur absoluten Hochform auf. Unbeschreiblicher Slapstick, derber Sprachwitz und lustvoll-subversive Tabuüberschreitungen sind der Treibstoff für diesen hochtourigen, tollen Kino-Spass.

Brave Merida • Samstag, Sonntag und Mittwoch, den 6./7./10. Oktober, um 15.00 Uhr; Deutsch, ab 6 Jahren

Inmitten der rauen und geheimnisvollen Wildnis der schottischen Highlands träumt die talentierte Bogenschützin Prinzessin Merida davon, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Als der ungestüme Rotschopf sich gegen die alten Traditionen des Königreichs auflehnt, löst er versehentlich ein riesiges Chaos aus. Als Merida ein exzentrisches, weises Mütterchen um Hilfe bittet, wird ihr Wunsch erfüllt – mit verhängnisvollen Folgen ... Doch die drohende Gefahr lehrt Wildfang Merida, was es heisst, wahren Heldennut zu beweisen, um einen schrecklichen Fluch ungeschehen zu machen, bevor es zu spät ist. ●

Saisonabschluss

Am vergangenen Samstagabend lud der Tennisclub Romanshorn zum Spaghettiplausch ins Clubhaus ein. 20 Clubmitglieder nahmen am Anlass teil, welcher gleichzeitig auch die Rangverkündigung des Clubturniers und des Schulze-Cups bedeutete.

Vor dem Spaghettiesen bat die Spielleiterin Andrea Keller um Aufmerksamkeit und verlas die Siegerinnen und Sieger der Turniere der diesjährigen Saison. Beim Clubturnier der Damen heisst die Siegerin Brigitte Felber. Sie gewann das Turnier vor Claudia Reutimann und Andrea Keller. Bei den Herren Aktiv befindet sich Matthias Ribi auf dem ersten Platz. Dominic Weber wurde Zweiter und Michael Thomet landete auf dem dritten Rang. In der Kategorie Herren Jungsenioren gewann Norbert Senn vor Tobias Dietrich und Walter Brändle. Der Schulze-Cup wird jeweils zweimal pro Saison durch-

geführt und die Preise für die Gewinner werden vom Sportgeschäft Schulze in Amriswil gesponsert. Das Tableau der Damen führte – wie schon beim Clubturnier – Brigitte Felber an. Den zweiten Rang teilen sich Andrea Keller und Claudia Reutimann.

Jürg Marolf gewann den Herren-Schulze-Cup. Clubturnier-Sieger Norbert Senn wurde Zweiter und Walter Brändle spielte sich auf den dritten Platz.

Die Spielleiterin bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden fürs engagierte Mitspielen.

Nach der Rangverkündigung stand das traditionelle Spaghettiesen an. Es konnte zwischen drei verschiedenen, feinen Saucen ausgewählt werden. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend schliesslich aus. ●

TCR, Claudia Reutimann



Sieger Clubturnier



Sieger Schulze-Cup

Pack die Badehose ein

Badesachen, Regenhose, Turnkleider, Führerausweis ... – dies war ein Muss für die diesjährige Turnfahrt des DTV Romanshorn. Wie jedes Jahr wussten wir nicht, wo das Ziel unserer Reise sein würde.

So besammelten sich 13 Turnerinnen am Samstag vor einer Woche bei der Reckholdern-Turnhalle. Einmal umziehen und ab in die Turnhalle. Als erster Höhepunkt erwartete uns am Morgen früh eine Schnupper-Stunde Zumba! Unsere private Zumba-Instruktorin Melanie tanzte uns mit Freude vor und so wurden wir alle vom Zumba-Fieber gepackt. Durchgeschwitzt und schon zum ersten Mal müde, durften wir dann einen feinen Brunch geniessen.

Nach dem Turnen sollte ja die Fahrt kommen. Nichts da, dachten sich die beiden Organisatorinnen, ein wenig Wandern muss auch sein. So machten wir uns auf den Weg durch den Romanshorner Wald nach Uttwil. Ein kurzer Schwatz mit der Thurgauer Apfelkönigin durfte dabei nicht fehlen. Von Uttwil ging es dann auf die Fahrt nach Singen ins deutsche Nachbarland. Unsere Hoffotografin und Organisatorin Sibylle war am Wochenende zuvor aktiv und hatte

einen Foto-OL zusammengestellt. In zwei Gruppen wurde so Singen entdeckt. Das Wetter versüsste uns den Nachmittag zudem mit angenehmen Temperaturen und Sonnenschein. So ging es von der Lutherkirche zum Stadtpark, von der Kapelle zum Bahnhof. Nach vielen Schnappschüssen mit den Singener Bären, Choreinlagen vor dem New Yorker, Kunststücken im Park und Posieren im Schaufenster traf man sich nach zwei Stunden wieder. Wir hatten uns nun alle eine Erfrischung verdient, bevor es zur Jugendherberge ging, wo wir den Abend ausklingen liessen.

Was uns wohl am zweiten Tag erwarten wird? Weder die Regenhose noch die Badesachen kamen bislang zum Einsatz. So wurde schon beim Frühstück gerätselt, was die zwei noch mit uns vorhaben. Die erste Überraschung kam jedoch früher, als uns lieb war. Sollte doch um kurz nach halb neun ein Bus zum Bahnhof fahren! Doch der wollte und wollte einfach nicht kommen. Wer kann denn schon ahnen, dass es in Singen ein Sammel-Taxi gibt, welches man bestellen muss? So gab es einen schnelleren Spaziergang zum Bahnhof, um noch den Zug Richtung Konstanz zu erreichen. In Allensbach wurde dann

das Geheimnis gelüftet: Wir gehen Quad fahren! Hierfür also Regenhosen und Führerausweis. Nach einer kurzen Instruktion durch unseren Tourguide Alexander sattelten wir die Gefährte. Zwei Stunden durften wir nun durch die Landschaft brausen – eine gelungene Überraschung!

Nach dieser Tour knurrten aber bereits bei allen die Mägen. So durften wir in einem Allensbacher Lokal die feine Küche geniessen. In Diskussionen vertieft wurde fast die Zeit ein wenig vergessen und zum zweiten Mal hetzten wir an den Bahnhof. Mit einem kurzen Schlusspurt wurde der Zug nach Konstanz aber noch erwischt. Zu guter Letzt kamen dann auch noch die Badehosen zum Einsatz. Während eineinhalb Stunden genossen wir das angenehm warme Nass in der Bodensee Therme Konstanz. Einige wagten noch den Sprung in den kühlen Bodensee als Saisonabschluss.

Auf der kurzen Heimreise nach Romanshorn waren wir uns alle einig: eine weitere tolle und erlebnisreiche Turnfahrt! Herzlichen Dank an das Organisatoren-Duo Mirjam Breu und Sibylle Dörig. ●

DTV Romanshorn, Janine Bosshard

Kanterniederlage

Die Romanshorner 1.-Liga-Handballer verlieren das Bodensee-Derby beim HSC Kreuzlingen mit 17:34 (6:18). Während das Heimteam sich als echte Spitzemannschaft präsentierte, fand der HCR nie zu seinem Spiel, und so geht die Niederlage auch in dieser Höhe in Ordnung.

Der Vergleich zwischen den noch ungeschlagenen Teams aus Kreuzlingen und Romanshorn war im Vorfeld zu Recht als Spitzenkampf der 1. Liga angekündigt worden. Dass die Partie die Erwartung nicht erfüllen konnte, hat viel mit dem völlig misslungenen Start des HCR zu tun. Vor allem in der Offensive konnten die Gäste kaum Druck auf die gegnerische 6:0-Deckung ausüben und die Kreuzlinger nutzten die Fehlwürfe mit ihrem starken Gegenstoss-Spiel gnadenlos aus. So stand es nach zehn Minuten bereits 6:1 für den HSK. Nur dank der ersten Zeitstrafe gegen das Heimteam konnten die Romanshorner den Rückstand etwas verkürzen. Am allgemeinen Kräfteverhältnis zwischen den beiden Teams änderte sich aber nichts. In der 22. Minute nahm HCR-

Coach Singler beim Stand von 12:4 sein erstes Timeout und ordnete eine kurze Deckung auf Rückraum-Shooter Schramm an. Die Kreuzlinger waren auf diese taktische Massnahme allerdings bestens vorbereitet und konnten ihren Vorsprung bis zum Pausenresultat von 18:6 weiter ausbauen.

In der zweiten Halbzeit verwaltete der HSK seine Führung souverän. Offensiv zeigte der HC Romanshorn nach der Pause zwar eine Leistungssteigerung, aber der ehemalige HCR-Torwart Buff sorgte mit seinen Paraden dafür, dass dies keinen Einfluss auf das Resultat mehr hatte. Auf Romanshorner Seite gilt es noch Rückkehrer Nico Stürzinger und den jungen Torwart Beco Perazic zu erwähnen, die in der zweiten Hälfte eine ansprechende Leistung zeigten. Es bleibt zu hoffen, dass diese Partie nur einen Ausrutscher in der bisher eigentlich erfolgreichen Saison der Romanshorner darstellt. Gelegenheit zur Wiedergutmachung erhalten sie bereits am nächsten Samstag im Heimspiel gegen den HC Dietikon-Urdorf. ●

HCR, Christian Müller

Theo Weiss im Locorama

Heute Freitag, 5. Oktober, 18.00 Uhr, referiert der Bahnexperte Theo Weiss im Locorama über die Geschichte der Firma Stadler. Sein Buch «Stadler – Von der Stollenlokomotive zum Doppelstockzug» ist 2010 erschienen. Zum Abschluss der Themenschwerpunktreihe Stadler im Locorama beehrt uns die Witwe des Firmengründers Ernst Stadler, Frau Irma Stadler, mit ihrem Besuch.

1942 gründete Ernst Stadler in Zürich ein Konstruktionsbüro für Elektromobile. Bald darauf erstellte er dort sowie ab 1962 im thurgauischen Bussnang erste Schienenfahrzeuge. 1989 übernahm Peter Spuhler den Betrieb und baute ihn zum international tätigen Hersteller von Eisenbahnrollmaterial aus. Es erwartet Sie ein interessanter Vortrag.

Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen. ●

Stiftungsrat Locorama

Erfolgreicher Saisonabschluss des SCR

Traditionsgemäss beenden die Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclubs Romanshorn die Freiluftsaison Anfang September mit dem Int. Meeting in St. Johann in Tirol. Dabei messen sich die SCRler mit starken Schwimmteams aus Deutschland und Österreich. Bei herrlichen äusseren Bedingungen erschwamm sich die kleine Romanshorner Delegation dabei nochmals 13 Medaillen.

Mit dabei an diesem Meeting sind jeweils auch die jüngsten Wettkampfschwimmer des SC Romanshorn. Sie starten dabei in allen vier Lagen über die 50-m-Distanzen. Einen hervorragenden Wettkampf zeigte dabei der jüngste Romanshorner Teilnehmer Dariell Heim (Jg. 03). Er gewann zwei Bronzemedailien über Brust und Delfin. Aber auch seine Trainingskollegen Tobias Soller, Loris Künzle und Isaak Aerne (alle Jg. 02) vermochten mit tollen neuen Bestzeiten auf der langen Bahn nochmals zu überzeugen.

Felix Morlock (Jg. 98) und Bastian Narr (Jg. 96) krönten jeden ihrer vier Starts mit einer Medaille. Ganz zuoberst auf das Podest reichte es dabei für Felix in seiner Paradedisziplin Rücken. Ebenfalls einen ersten Rang erschwamm sich Lorenz Brühlmann (Jg. 00) in seiner Lieblingslage Brust.

Enya Narr (Jg. 99) mit einer Silbermedaille über Delfin und Aaron Aerne (Jg. 01) mit Bronze über Crawl runden das überaus erfolgreiche Wettkampfwochenende für den SC Romanshorn ab. Auch wenn es für Shana Hauri (Jg. 98) sowie Fabiana Bötschi und Annalena Marschner (beide Jg. 00) nicht für eine Platzierung unter den ersten drei ihres Jahrganges gereicht hat, durften sie sich dennoch bei allen ihren Starts über gute Zeiten freuen.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SCR beenden mit diesem Wettkampf eine überaus erfolgreiche Saison 11/12 mit vielen

Highlights: Insgesamt erschwammen sich die SCRler über 250 Medaillen. Besonders erwähnenswert sind dabei die Medaillen an der Nachwuchs-SM durch Enya und Bastian Narr wie auch ihre beiden Titel an den offenen Regionalen Meisterschaften und der Sieg von Bastian an der Open-Water-SM. Auch die Kids mit zwei Bronzemedailien am Kids-Liga-Final haben einen grossen Anteil am diesjährigen Erfolg des SCR. Zudem wird der SCR im kommenden Jahr mit zwei Athleten, Felix Morlock und Bastian Narr, im ROS-Kader vertreten sein.

Das Trainerteam gratuliert allen SchwimmerInnen zu den sehr guten Leistungen, wünscht für die kommende Saison viel Motivation und Spass und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der ganzen Schwimm-Mannschaft. ●

SCR, Antoinette Gerber

Ferienwoche

Kulinarische Höhepunkte, Führungen, Ausflüge mit Bahn und Schiff und vor allem das Zusammensein geniessen und pflegen – die Ferienwoche des Klubs der Älteren war einmal mehr ein Erlebnis der besonderen Art.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten 36 Klubmitglieder an verschiedenen Zustiegeorten begrüsst werden. Voller Erwartung und Vorfreude starteten wir mit dem Carunternehmen Rüttimann unsere Reise über Rorschach – St. Margrethen – Hard – Brengenz zum Kaffeehalt in Hohenweiler. Weiter ging die Fahrt über Isny – Mittelberg – Steingaden (Mittagshalt und Besichtigung der Wieskirche) – Murnau – Bad Tölz – vorbei am Tegernsee zu unserem Ferienziel Maurach am Achensee.

Nach dem Zimmerbezug wurden wir in unserem Hotel mit dem Häferlguckerabend auf die kulinarische Reise eingestimmt, die im Laufe der Woche fortgesetzt wurde mit Gala-Diner bei Kerzenlicht und Zithermu-

sik, Fondue Chinoise, Bauernbuffet und einer zünftigen Hüttengaudi und zuletzt noch mit fangfrischen Achenseeforellen resp. -saiblingen.

Unsere Ausflüge führten uns nach einer Ortsführung in Maurach auf die Gramai-alm – zu einer Stadtführung nach Innsbruck – zum Besuch der Kisslinger Kristallwelten nach Rattenberg – zu einer Fahrt mit der Dampf-Zahnradbahn und einer Schifffahrt rund um den Achensee, und zu guter Letzt stand noch ein Besuch des Tiroler Steinöl-Vitalberg-Erlebnis zentrums in Pertisau auf dem Programm.

Die freie Zeit unter der Woche wurde genutzt, um auf eigene Faust etwas zu unternehmen, sei es in die Höhe mit Rofan-Seilbahn, Karwendelbahn, sich mit Sauna und im Whirlpool zu verwöhnen, eine wohltuende Massage zu geniessen, einen Spaziergang zu machen oder einfach nur zu faulenzen.

Nach einem letzten gemütlichen Abend starteten wir am Samstagmorgen zur Heimreise über Innsbruck, Landeck, Arlbergpass, Stuben (Mittagshalt), Feldkirch, Rorschach. Es war eine ganz tolle Woche mit viel Sonnenschein, etwas Regen, super Essen und Zeit, um Freundschaften zu schliessen oder zu vertiefen.

Wie bei der Hinreise im strahlenden Sonnenschein und dank unseres versierten Chauffeurs Beat Rüttimann sind wir wohlbehalten in Romanshorn angekommen. ●

Klub der Älteren, Edda Mack



Vom Wettergott im Stich gelassen

17 Sänger vom Männerchor Salmsach, vier gut gelaunte Kollegen aus Langrickenbach und als einzige Dame die Dirigentin Beatrix Opprecht reisen zusammen ins Berner Oberland. Seit Anfang 2011 singen wir ja bekanntlich zusammen als Chorgemeinschaft Salmsach-Langrickenbach.

Es ging zügig voran bis zum Mittagshalt in Escholzmatt, und schon bald durften wir die wunderschönen Emmentaler-Häuser bestaunen. In Zäziwil wurden wir durch das schöne Feriendörflein Appenberg geführt und genossen im gewölbten Weinkeller einen Apéro. Weiter ging es nach Heiligenschwend, wo wir auf 1'100 m, also hoch über dem Thunersee, in zwei Hotels die Zimmer beziehen konnten. Nach dem feinen Nachtessen sassen wir gemütlich zusammen, sangen aus voller Brust, pflegten ausgiebig die Geselligkeit und vergassen dabei ganz schnell das schlechte Wetter! Es war sonnenklar, dass an diesem Tag in höheren Lagen Schnee gefallen war!

Alles freute sich am Samstag auf die wunderschöne Aussicht auf dem Briener Rothorn auf 2'350 m. Am Vorabend wurden rund-

um Tipps zur Schneehöhe abgegeben. Einen Doppelmeter zur genauen Messung hatten wir im Hotel organisiert. Doch auf der Planalp hiess es: alles aussteigen, für uns eine Möglichkeit, die Wartezeit mit ein paar Liedern zu verkürzen und die Mitreisenden zu unterhalten. Es kam dann so, wie wir es nicht erwartet hatten! Ein Schneerutsch hatte sich über die Schienen gelegt und wir mussten bereits die Rückfahrt antreten. Die Schneehöhe konnten wir auch nicht messen und im Berggasthaus trafen wir dann eben zum Mittagessen auch nicht ein! Schade!

Das Ersatzprogramm vom Nachmittag brachte uns über den Schallenberg und Schangnau zum Hotel & Landgasthof Kemmeriboden-Bad. Genau, es sind die weltberühmten «Kemmeriboden-Meräנגge mit Schlagrahm», die uns, wie es aussah, beinahe ans «Ende der Welt» führten!

Am frühen Sonntagmorgen grosses Staunen: Es regnete nicht mehr, wir sahen weit unten den See und oben die frisch verschneiten Bergspitzen, bereits von der Sonne angestrahlt. Der absolute Traum! So durften wir

doch noch vor der Abreise live erleben, in was für eine wunderschöne Gegend uns die Sängerreise 2012 geführt hat!

Bald fuhren wir mit aufgesetzter Sonnenbrille dem Thuner- und Brienersee entlang bis nach Meiringen. Weiter ging's über Alpnachstad, durch den Seelisbergtunnel bis nach Altdorf. Auf dem Klausenpass erwartete uns ein leckeres Mittagessen «nach Grossmutter Art». Am frühen Nachmittag gelangten wir über den Urnerboden, durch das ganze Glarnerland bis nach Ziegelbrücke. Nach dem letzten Zwischenhalt am Ricken trafen wir kurz nach 18 Uhr glücklich und zufrieden wieder in Salmsach ein.

Es war eine wunderschöne Sängerreise in einen traumhaft schönen Teil der Schweiz. Der Wettergott hat uns leider zwei Tage lang im Stich gelassen, trotzdem war die Stimmung aber ausgezeichnet und der ganz grosse Dank von uns allen geht natürlich an den Reiseleiter Max Müller und an unseren Top-Chauffeur Werner Hauser. ●

Männerchor Salmsach, Walter Stünzi

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

5. Oktober bis 12. Oktober 2012

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
- Bilderausstellung «Farbenspiel», Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 5. Oktober

- 18.00–20.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn

Samstag, 6. Oktober

- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, der blaue Tisch—Romanshorn mitenand, Hafenbrache, Martina Ströbele, Sibylle Hug
- 14.30–22.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

Sonntag, 7. Oktober

- 9.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn

- 9.00–18.00 Uhr, Unihockey-Heimrunde Damen, Kantihalle Romanshorn, Barracudas Unihockey
- 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Tiersegnung, kath. Kirche Romanshorn, Kath. Kirche Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Mittwoch, 10. Oktober

- 20.00 Uhr, Eishockey 1. Liga, Pikes : EHC Frauenfeld, EZO, Pikes EHC Oberthurgau 1965

Donnerstag, 11. Oktober

- 19.00 Uhr, Dinner-Krimi-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Freitag, 12. Oktober

- 19.00 Uhr, Dinner-Krimi-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.30–23.30 Uhr, Anderscht—Hackbrettformation, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Gesucht

Nachmieter auf den 01.12.12 gesucht. **4½-Zimmer-Wohnung**, Fr. 1'400.– inkl. **Mobile 076 332 50 87**

Zu vermieten

In Salmsach an der Seestrasse **Garage zu vermieten**, ab 1. Dezember 2012. **Telefon 071 463 14 58**

Zu vermieten: **3½-Zimmer-Wohnung** in Salmsach. 2 Min. zum Bus, 10 Min. zum Bahnhof R'horn. Sonnig und hell, mit grosser Wohnküche. Miete Fr. 355.– inkl. **Mobile 079 366 48 87**

Zu vermieten in **Romanshorn** am Gotthelfweg, an **ruhiger und sonniger** Wohnlage: **3½-Zimmer-Dachwohnung** im 3. OG, mit grossem Balkon und Lift. Nähere Auskunft erhalten Sie bei **Max Zeller Söhne AG, Frau Segmüller, Mobile 079 551 50 02.**



Samstag, 6. Oktober: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Sonntag, 7. Oktober: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Montag, 8. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche.

Dienstag, 9. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche.

Mittwoch, 10. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst, Pflegeheim.

Donnerstag, 11. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche. 10.00 Uhr, Heimgottesdienst, Bodana.

Info: Während den Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Computer Einsteigerkurs in kleinen Gruppen. Nächster Kurs: Ab **Montagabend, 22.10.12.** Anmeldung unter **071 460 20 55** oder **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn.

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Amway-Produkte mit 100% WIR
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung.
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Das Weihnachtsgeschäft ankurbeln

Mit Inseraten, die auffallen

Kurzworkshop «Aus den eigenen Anzeigen mehr machen»,
Donnerstag, 18. Oktober 2012, 17 bis 20 Uhr, Landgasthof Seelust,
Egnach. Wegen begrenzter Platzzahl Anmeldung* erforderlich.



*Anmeldeschluss: 11. Oktober.
Kosten: 60 Franken.
Mit der Teilnahmebestätigung erhalten
Sie einen Einzahlungsschein.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



KARO

Kabelfernsehen Romanshorn AG

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:

Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.



HERBSTGENUSS im Schloss-Restaurant TriBeCa

Wild, Trüffel, Waldpilze

In romantischer Atmosphäre dem Herbst
verfallen, den Wildfang zähmen und die
Burgherren Waldpilz und Trüffel erobern.

Schloss-Restaurant TriBeCa
Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 78 00, www.tribecarestaurant.ch

TriBeCa
SCHLOSS
RESTAURANT



Jetzt aktuell: Grosses Sortiment an Wildfleisch!



Carna Center Oberaach

Im Schösslipark, 8587 Oberaach

Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 13. Oktober 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Kalbsplätzli rosa

Kalbsschnitzel «Wiener Schnitzel» paniert

Rindsbraten «Suurä Mockä» ohne Beize gewogen, Beize gratis

Bayrische Schweinshaxen ca. 1.4 kg

Münchner Weisswürstli 5 x 70 g



kg	39.80
kg	26.80
kg	15.90
kg	4.90
Pack	4.90

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

